

<b>Modul 5.5</b>	<b>Bezugswissenschaftliche Vertiefung</b>
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Christine Kröger
<b>Semesterlage</b>	5. Semester
<b>Angebotsturnus</b>	jeweils im Wintersemester
<b>Workload in Stunden</b>	125 davon 30 als Präsenzstudium (2 SWS) und 95 im Selbststudium
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	5
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>	<p>Wahl je eines gesellschaftswissenschaftlichen und eines humanwissenschaftlichen Units (à 1 SWS):</p> <p><b>Gesellschaftswissenschaften:</b>    <b>Professionspolitische Perspektiven</b>  <b>Soziologische Perspektiven</b></p> <p><b>Humanwissenschaften:</b>        <b>Medizinische Perspektiven</b>  <b>Pädagogische Perspektiven</b>  <b>Psychologische Perspektiven</b></p>
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Ausgehend von gegenwärtigen und historischen Begebenheiten werden spezielle gesellschafts- und humanwissenschaftliche Ansätze und Methoden vertieft. Ausgewählte Handlungsfelder der Sozialen Arbeit kommen dabei beispielhaft zur Geltung. Die Studierenden wählen 2 aus 5 Lehrangeboten. Sie erhalten damit die Gelegenheit, in für sie relevanten bezugswissenschaftlichen Feldern ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu vertiefen.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Exemplarische Themen / Inhalte der zu wählenden Lehrveranstaltungen sind:</p> <p><i>Medizinische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte allgemeinmedizinische und psychische Störungs- und Krankheitsbilder (z. B. Infektionskrankheiten, Herz-Kreislaufkrankungen, Ängste, Depressionen)</li> <li>• Allgemeine und spezielle Psychopathologie</li> </ul> <p><i>Pädagogische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte erziehungswissenschaftlich relevante Ansätze (z.B. Hermeneutik, Geisteswissenschaftliche Pädagogik etc.)</li> <li>• Soziale Problemstellungen für pädagogische Zugänge in der Gegenwart (z.B. Thema Aggression und Gewalt)</li> <li>• Pädagogik als angewandte Wissenschaft in Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit</li> </ul> <p><i>Professionspolitische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politisierung, Solidarisierung und organisiertes politisches Handeln in der Sozialen Arbeit</li> <li>• Bedingungen und Möglichkeiten politischer Gegenwehr und Einmischung für die KlientInnen Sozialer Arbeit</li> <li>• Bedingungen und Möglichkeiten der politische Durchsetzung besserer Arbeitsbedingungen in und für die Soziale Arbeit</li> <li>• Verteidigungsmöglichkeiten der eigenen Fachlichkeit gegen die Kolonialisierung der Profession durch ökonomische Handlungslogiken</li> </ul>

	<p><i>Psychologische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsbestimmung und Abgrenzung von Beratung und Psychotherapie</li> <li>• Grundkonzepte und Methoden tiefenpsychologisch-psychoanalytischer Interventionen</li> <li>• Grundkonzepte und Methoden verhaltenstherapeutisch orientierter Interventionen</li> <li>• Grundkonzepte und Methoden gesprächstherapeutischer Interventionen</li> </ul> <p><i>Soziologische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einüben einer kritisch-reflexiven Wahrnehmung aktueller sozialer Diskurse in ihrer Bedeutung für die Praxis Sozialer Arbeit</li> <li>• Exemplarische Entwicklung eines empirisch fundierten gesellschaftstheoretischen Verständnisses eines Ausschnitts der jeweils aktuellen politischen Debatte (z.B. Flüchtlingspolitik, Armutsdebatte)</li> <li>• Themenbezogene Recherchen der Studierenden (Empirie, Theorie)</li> </ul>
<p><b>Qualifikationsziele / Kompetenzen</b></p>	<p><i>Medizinische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse wichtiger allgemeinmedizinischer und sozial-psychiatrischer Themen im Kontext sozialarbeiterischer Handlungsfelder.</li> <li>• Sie verfügen über für die Soziale Arbeit relevante Kenntnisse und Anwendungswissen im Umgang mit chronisch und psychisch kranken Menschen unter besonderer Berücksichtigung psychischer Krisen und allgemeiner Notfallsituationen.</li> </ul> <p><i>Pädagogische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden besitzen ein tiefgreifendes Verständnis reflexiver pädagogischer Fragestellungen.</li> <li>• Sie sind in der Lage pädagogisches Handlungswissen in Hinblick auf prekäre Lebenssituationen im Arbeitsfeld Sozialer Arbeit nachzuweisen.</li> <li>• Die Studierenden können fachtypische Aufgabenstellungen theoretisch fundiert und zielorientiert lösen.</li> </ul> <p><i>Professionspolitische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verstehen politische Einmischung als professionellen Auftrag Sozialer Arbeit.</li> <li>• Sie kennen Methoden politischer Einflussnahme und können ihr jeweiliges Potential kritisch einschätzen.</li> <li>• Sie wissen um die Bedeutung der politischen Organisation beruflicher Interessen und reflektieren die Hindernisse ihrer erfolgreichen Institutionalisierung in der Sozialen Arbeit.</li> </ul> <p><i>Psychologische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden haben ein Grundverständnis von tiefenpsychologisch-psychoanalytischen, verhaltenstherapeutischen und humanistischen Interventions- und Beratungskonzepten (und den entsprechenden Menschenbildern) und können deren Bedeutung für die Soziale Arbeit kritisch reflektieren.</li> <li>• Sie kennen ausgewählte Interventionsmethoden aus den genannten Bereichen und können deren Relevanz für unterschiedliche Handlungsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit einschätzen.</li> <li>• Sie kennen die verschiedenen Erklärungsmodelle zur Entstehung, Entwicklung und Aufrechterhaltung psychischer Probleme und Störungen.</li> </ul>

	<p><i>Soziologische Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden sind in der Lage Argumente auf praktische, empirische und theoretische Stichhaltigkeit hin zu prüfen und zu reflektieren.</li><li>• Sie können aktuelle gesellschaftliche Diskurse kritisch einschätzen und sich reflektiert an ihnen beteiligen.</li><li>• Sie vermögen soziologische Interpretationen dazu einzusetzen, um professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit zu initiieren und (selbst-)kritisch zu begleiten.</li></ul>
Lehr-und Lernformen	seminaristischer Unterricht, Seminar, Übung
Lernzielkontrolle	schriftliche Prüfung (90 Minuten)